



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

148 (28.3.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-351391](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-351391)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Geschloßorten abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 2.—. Einzelverkaufspreis 10 Pfg. — Adressen: Redaktion: Hauptstraße 4, Schweigenstraße 10/11, Oberfeldstraße 13, No. Friedhofstraße 4, Poststraße 65, W. Dönnelstraße 3. — Verlagspreisliste: monatlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24951. — Volkshochschule Nummer 17599 Karlsruher. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Anzeigerpreise: In Anzeigenzeit RM. — 40 die Mann breite Kolonnenzeile; im Restamt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Gänge. — Abkalt nach Tarif. — Für das Verschicken von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftstag Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag: Was der Welt der Technik - Kraftfahrzeug und Verkehr - Neues vom Film / Mittwoch: Die fruchtbare Scholle - Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Mannheimer Reise-Zeitung - Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Was Zeit und Leben - Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Freitag, 28. März 1930

141. Jahrgang - Nr. 148

# Brüning bemüht sich um Kabinettsbildung

### Das Zentrum beansprucht das Außenministerium, die Deutsche Volkspartei will jedoch ihre beiden Portefeuilles behalten. Der deutsch-nationale Abg. Schiele beim Reichspräsidenten

## Hindenburgs Auftrag

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
Berlin, 28. März.

Der Herr Reichspräsident empfing heute vormittag den Reichstagsabgeordneten Dr. Brüning und gab ihm den Auftrag zur Neubildung der Reichsregierung. Hierbei brachte der Herr Reichspräsident zum Ausdruck, daß es ihm an der Schärfe der parlamentarischen Lage nicht zweifelhaft erscheine, die künftige Reichsregierung auf einer koalitionsmäßigen Bindung aufzubauen.

Dr. Brüning hat den ihm in dieser Form erteilten Auftrag angenommen.

## Hoffnungen und Entwürfe

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
Berlin, 28. März.

Der Fraktionsführer des Zentrums, Dr. Brüning, der heute vormittag um 11 Uhr vom Reichspräsidenten mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt worden ist, scheint entschlossen zu sein, seine Aufgabe mit größter Beharrlichkeit zu erledigen. Er hat bereits von der Reichskanzlei aus, wo er sein vorläufiges Domizil aufgeschlagen hat, Fühlung mit den verschiedenen Persönlichkeiten aufgenommen, die er für sein Kabinett zu gewinnen hofft. Es behält sich

daß Brüning auch versuchen will, vor allem den deutsch-nationalen Reichstagsabgeordneten Schiele in die Regierung zu übernehmen.

Daß der Parteienführer Eugen Berger, wie dies und da behauptet wurde, in diesem Falle bereit wäre, Herrn Schiele sozialdemokratische Absichten zu teilen, seine Anhänger in der Fraktion zu halten, darf wohl als ausgeschlossen gelten. Nimmt Schiele an, so ist mit Sicherheit damit zu rechnen, daß die Schiele-Gruppe sich von den Deutsch-nationalen trennt. Es haben auch bereits Besprechungen zwischen dem Führer der völkervereinheitlichen Gruppe und Herrn Schiele stattgefunden, die der Vorbereitung dieses Schrittes gelten.

Die deutsch-nationale Fraktion tritt um 1 Uhr im Reichstag zusammen. Dieser Anlaß wird man allgemein mit größter Spannung erwarten. Wenn Schiele sich schließlich in das Kabinett Brüning einreihen, so soll ihm das Reichsernährungsministerium angetragen werden. Brüning will aber gleichzeitig versuchen, den beabsichtigten Reichsernährungsminister Dietrich möglichst zur Übernahme eines andern Portefeuilles zu bewegen.

Die Volkspartei hält auch für die neue Koalition ihren Anspruch auf die bisher von ihr betreuten Minister, das Finanz- und das Außenministerium anrecht.

Dr. Curtius Rückkehr wird für morgen erwartet. Für das Wirtschaftsministerium ist in erster Linie Professor Dredt von der Wirtschaftspartei in Aussicht genommen, für das Arbeitsministerium wird der Abgeordnete Behrend von den Volksparteiatypen genannt.

Wie bekannt ist auch ein Wechsel im Staatssekretariat der Reichskanzlei, sowie auch eine Neuorganisation des Personals des Reichspräsidenten, den bis jetzt der sozialdemokratische Ministerialdirektor Dr. Heßler innehatte, geplant ist. Diese Umorganisation ist zur Zeit noch im Werden.

Es ist Herr Brüning festzulegen, daß das neue Kabinett so schnell, wie er es wohl wünscht, zusammenzusetzen, nicht leicht abzumachen. Es wird sich, wie üblich, um die einzelnen Portefeuilles noch ein erbitterter Kampf entspinnen, vor allem wohl um das Außenministerium, das, wie schon erwähnt, sich das Zentrum sichern möchte.

Inzwischen ist der Reichstagsabgeordnete Schiele vom Reichspräsidenten empfangen worden.



Abgeordneter Brüning, der neue Reichskanzler?

Die Unterredung hatte vermutlich den Zweck, Klarheit über die Haltung der Deutsch-nationalen zu schaffen. Zunächst ist es überaus noch ungewiß, nach welchen politischen Gesichtspunkten Brüning das neue Kabinett konstruieren will. Die Karlsruher, unter der er keine Aufgabe übernommen hat, verpflichtet ihn nicht, auf koalitionspolitische Bindungen Rücksicht zu nehmen. Trifft es zu, daß er beabsichtigt, der Regierung des „Vorwärts“ zu folgen und die neue Regierung so zusammenzustellen, daß sie auf die hiesigen Reichstagsabgeordneten der Sozialdemokratie rechnen kann, so wäre damit die Möglichkeit einer Einbeziehung der Gruppe Schiele nicht mehr gegeben. An sich wäre es natürlich denkbar, daß der neue Reichskanzler auf Grund der endlosen Parteiführerbesprechungen ein neues Finanzprogramm ausarbeitet und den Reichstag darüber entscheiden läßt, in der Erwartung, daß die Sozialdemokratie, nun sie aus der Verantwortung entlassen ist, durch Stimmhaltung die Annahme ermöglicht.

Damit würde indes die Aktion Brüning ihren eigentlichen Sinn verloren haben, da ja das neue Kabinett unter diesen Umständen wieder in direkte Abhängigkeit von der Sozialdemokratie käme.



Hermann Müller, der bisherige Reichskanzler

Die endgültigen Entscheidungen über die Belegung der einzelnen Portefeuilles sind bis zur Mittagsstunde nicht gefallen.

Es heißt, daß Dr. Brüning dem bisherigen Reichsernährungsminister Dietrich das Innenministerium anzubieten gedenkt. Bisher wird davon gesprochen, daß er für das Außenministerium den bisherigen Minister für die besetzten Gebiete, Dr. Birtz in Aussicht genommen habe und daß dieses Portefeuille dann mit dem Außenministerium verbunden werden soll. Die Volkspartei soll demgegenüber an dem Verbleiben Dr. Curtius als Außenminister festhalten ebenso an dem Dr. Woldenbauer als Finanzminister. Den Volksparteiatypen, die mit in die Kombination einbezogen werden sollen, ist offenbar kein Ministerium zugeordnet. Man will aber dem Abg. Lindemann Bilda an den auch sehr wichtigen Posten des Staatssekretärs der Reichskanzlei übertragen.

Wie viele Personalien, die im Laufe des Vormittags erörtert werden, sind indes im Augenblick noch Kombinationen. Früherhin im Laufe des Nachmittags wird sich herausstellen, inwieweit sie tatsächlich Befehl ansprechen werden.

## Der Berliner Verwaltungs-Standal

Telegraphische Meldung  
Berlin, 28. März.

Die Untersuchungen der Staatsanwaltschaft und die Ermittlungen des Magistrats zur Klärung der von mehreren Seiten gegen Mitglieder der hiesigen Verwaltungsbehörden erhobenen Beschuldigungen in Verbindung mit Verrechnungsrechnungen, An- und Verkäufe von Grundstücken usw. haben schon längere Zeit und haben einen leichten Umfang angenommen, daß mit einem baldigen Abschluß nicht gerechnet werden kann, zumal einige Beschuldigte und Zeugen bisher nicht vernommen werden konnten, weil sie im Auslande weilen oder nicht zu ermitteln waren.

Beispielsweise sind auch Personen, die schon in der Strafverfolgung eine Rolle gespielt haben, bemerkt worden, daß auch die Bz. germeister Kopf und Schneider, ferner die Stadträte A. D. Gabel und Degener bei den Grundstücksverrechnungen eine noch ungeklärte Rolle gespielt haben sollen. Schneider hat lebhaftes Interesse an dem Ermittlung der Grundstücke in der Straßburgerstraße und an anderen Objekten beauftragt und Kopf ist bei mehreren Käufen beteiligt worden. Noch unangeklagt ist,

wenn die hohen Rationen für die Entlassung und der Untersuchungsfall der beiden Stadträte Gabel und Degener betrifft. Die beiden waren unerschrocken, traten aber auf großem Fuße auf.

verfügen über Mittel zur Aufhellung von Vermögensgegenständen.

Zwei andere Mitglieder der hiesigen Verwaltungsbehörden konnten sich wie Bürgermeister Kopf-Köppel in Dahlen und Mohndorf usw. leicht als ein-geordnete Väter erweisen.

Nach die Höhe, die einige Dörfer, wie Stadtrat Busch, als Züchtlerrichter spielen, möchte man sich los auflösen. Es sind angeblich von der Bz. ger. recht ansehnliche Summen bis zu 2000 Mark an einige Züchtlerrichter abgelassen worden. Dazu kommt, daß zwei Dörfer, die noch vor nicht langer Zeit ein verhältnismäßig geringes Einkommen verzeichnet, während Summen nach England und nach der Schweiz übertrieben haben sollen, so daß auch die Finanzämter an diesen Vorgängen lebhaftes Interesse haben. In welchem Umfange die Stadt geschädigt ist, steht noch nicht fest.

## Brasilianische Ortschaft vom Tornado gerührt

— San Paulo, 27. März. Die Ortschaft Bom Jardim in der Nähe von Pernambuco ist durch einen Tornado gerührt worden. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind dabei 10 Personen um's Leben gekommen und nahezu 100 verletzt worden. 20 Häuser wurden vom Sturm einfach fortgeweht. Die Bewohner haben Zuflucht in den Bergen gesucht.

## Der Kampf um die Macht

Demie vor acht Tagen waren die Reichsminister Curtius und Woldenbauer bei und hier in Mannheim, heute vor acht Tagen war es, wo diese beiden Minister auf einer Pressekonferenz im Konferenzsaal der „Neuen Mannheimer Zeitung“ der Hoffnung Ausdruck gaben, daß es ihnen im Interesse einer möglichst reibungslosen Abwicklung des vom Gesamtministerium gestellten außen- und finanzpolitischen Programms verabschiedet sein möge, noch auf längere Zeit hinaus im Amte zu bleiben. . . . Doch, was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe? Noch bevor diese acht Tage ins Land gegangen sind, sah die Regierung als Ausweg aus einer heillos verfahrenen Situation keine andere Möglichkeit mehr als ihren Gesamttritt. So sehr man auch seit langer Zeit mit einer soch radikalen Lösung dieser seit Stresemann's Tod drückend gewordenen Kabinets- und Koalitionskrise rechnen mußte, so kam der Austritt des Kabinetts im letzten Augenblick doch vor allem deshalb ziemlich überraschend, weil man gerade nach dem Mannheimer Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei und den dabei geführten persönlichen Entschuldigungen in allen politischen Parteilagern mit einer wesentlichen Entspannung der Kabinets- und Koalitionskrise gerechnet hatte. Kabinettswechsel, doch nicht mehr ohne die auch die Frage, wie der Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei sich abspielen sollte, wenn er acht Tage später angelegt werden würde. Sollte man ihn dann in letzter Stunde zum zweitenmal verschieben oder wäre es dann zu dem Bild und Tonner, zu den Demonstrationen gekommen, die viele Male dabei beobachtet worden hatten?

Doch sei dem, wie es wolle. Für einen Realpolitiker ist in diesen Tagen schicksalvoller Entscheidung keine Zeit, sich lange in rückwärtigen Betrachtungen aufzuhalten. Deshalb wollen wir für jetzt auch davon absehen, und in langatmigen Erörterungen darüber zu ergehen, welcher Partei die Verantwortung an dem Austritt des Kabinetts zufällt. Das eine nur wollen wir hierzu noch bemerken: Die von den übernehmenden Befürwortern so unerschütterlich behauptet, wie es in diesem Falle die linksdemokratischen Sprachrohr: „Frankfurter Zeitung“ und „Berliner Tageblatt“ sind, das hartnäckige Verhalten der Sozialdemokratie die unmittelbare Ursache zur Demission des Kabinetts war. Mit aller nur möglichen Deutlichkeit stellt die „Frankf. Ztg.“ in ihrem heutigen Verurteil fest, daß zum Austritt des Gesamtministeriums der Beschluß der sozialdemokratischen Fraktion beigetragen habe, sich dem Kompromißschlusse zu verweigern, dem das Kabinett einschließlich des sozialdemokratischen Kanzlers und der sozialdemokratischen Minister anheimfiel.

Damit genug über diesen Punkt. Sozialdemokratie immer, räumlich immer, auch und jetzt unsere Parole sein! Was kommt nun, wer wird uns jetzt regieren? Das ist die Frage, die jetzt auf aller Lippen lächelt. Verleumdungen dürfen bei soch grundsätzlichen Entscheidungen, wie sie jetzt zu treffen sind, sehr verhängnisvoll keine Rolle spielen. Nur auf die Sache kommt es an. Wie Deutschland steht. Tiefes Vorangehen, wollen wir doch sein. Wohl daraus machen, daß wir es außerordentlich bedauern würden, wenn zwei so berühmte Minister, wie Curtius und Woldenbauer jetzt abzuweichen sein sollten, die Kommandobrücke des Staatsministers zu verlassen. Doch diese beiden Herren der Volkspartei anzuwerben, ist und dabei nicht gleichgültig. Wir denken lebhaft daran, daß Woldenbauer sich auch nach dem Austritt seiner Partei überparteilich urteilender Verhältnisse als Finanzminister in die ungenügende finanzielle Materie seines Ressorts zu vertragen einverstanden hat, daß er höchstwahrscheinlich den Gesamtinteressen des deutschen Volkes dienen würde, wenn dieser erforschte und bewährte Mann nun durch einen Neuling ersetzt würde. Was aber Curtius angeht, so ist zwar die Meinung, daß er als Nachfolger Stresemann's übernehmen sollte, nach der Auffassung

des Parlamentes zum vorläufigen Ende geführt, das wir nicht, daß es eine leibhaftige, das die am 28. Juni dem äußersten Termin, das die endlich ernannte Wahlkommission der besetzten Gebiete wählen muß, ein Ministerpräsident im Amt ist, der der Partei Strömann angehört, dessen Außenpolitik wir bekanntlich in erster Linie die vorzeitige Wählung zu danken haben. Im übrigen ist es selbstverständlich, daß wir unsere Haltung während der letzten Legislaturperiode nicht im geringsten um Rücksicht für irgendwelche Personen oder Parteien beeinflussen lassen werden.

Zur Stunde, wo wir diese Zeilen schreiben, ist alles noch in der Schwebe. Bestimmt, daß die Bildung eines neuen Kabinetts demnach dem für den 28. Juni im Reichstag zu beschließenden Beschlusse nach zu sehen. Dieser nun, für dessen Kabinettbildung bis weit in die demnächstigen Tage hinaus sich die Parteien in einer parlamentarischen Verhandlung befinden, muß nicht weniger als überaus wichtig sein, als es nach einem Jahr der Reichsregierung, das man nicht ohne gewisse Bedenken betrachten kann, die bisherige Arbeit des Reiches nicht mehr in gebührender Weise die letzten zurückgelegten Reichsregierungen.

Wiederum betrachtet, ergibt sich folgendes Bild: Die Gesamtheit der Reichstagsabgeordneten beträgt 411. Zentrum, Bayerische Volkspartei, Deutsche Volkspartei und Demokraten, die zusammen zum Großteil der Reichsregierung gebildet wurden, verfügten über 148 Stimmen. Dazu kam die christlich-sozialistische Partei mit 208 Stimmen und die nationalsozialistische Bewegung, die sich aus den Bayern und der deutschnationalen Arbeiterbewegung zusammenschloß und über 21 Stimmen verfügte, sowie die kleinen bürgerlichen Splitter der Deutschen Bauernpartei, der Deutsch-Franzosenverein und der Volkspartei mit im ganzen 14 Stimmen. Wenn man optimistisch ist, und das muß man auch in diesem Falle sein, dann hat man berechtigten Grund zu der Hoffnung, daß zu dieser bürgerlichen Front auch ein Teil der Arbeiterpartei aus der Gruppe der deutschnationalen Arbeiterpartei, die die allgemeine verdrehte Karte gespielt hat, die die Schleierpartei, 40 März 1920, dann würde der Rückhalt einer bürgerlichen Koalition auf 253 von 491 Abgeordneten erheben und somit über eine Mehrheit im Reichstag verfügen.

Die Opposition nämlich, die bestimmt aus Sozialdemokraten, Kommunisten und Nationalsozialisten besteht, umfaßt nur 224 Mandate, wobei die Unentschiedenen am 29. März abzuwarten sind.

Selbstverständlich kann sich auch jetzt herausstellen, daß diese Rechnung auf Sand gebaut ist, auf dem anderen Standpunkte der Parteien. Wenn man an der Hand der Wahlverteilung der Parteien im Reichstag die allgemeine Interessenslage der verschiedenen Parteien und die verschiedenen Interessenlagen untereinander zu sehen, vielleicht sind wir auch in den verschiedenen Reichstagen schon klüger als in der Zwischenzeit, in der dieser kritische Moment zu Papier auf die Welt tritt. Hier steht nicht mit der Hoffnung zu schließen, daß dem deutschen Volk und dem Reich das glückliche Schauspiel eines langen parlamentarischen Strahlens um die Wahlen bevorsteht. Wir hoffen dabei auf Ordnung!

H. A. Meißner.

### Wie verteilt Washington?

**Telegraphische Meldung**  
Washington, 28. März, (United Press.)  
Der Präsident der Reichsregierung hat in diesem amtlichen Brief seine Überzeugung hervorgehoben, daß man allgemein damit rechnen sollte, daß eine Neuordnung im Hinblick auf die Annahme der Forderung durch den Reichstag erfolgen werde. Ob die große Koalition erneuert wird, fällt dem Reichstag zu. Jedoch glaubt man, daß ein Teil der Minister des alten Kabinetts in das neue Kabinett übernommen werden wird und daß die gleichen Parteien, die bisher im Kabinett vertreten waren, auch die weitere Reichspolitik bestimmen werden. Die gegenwärtige Politik der Reichsregierung dürfte also ununterbrochen fortgesetzt werden. Zweifellos rechnet man auch nicht damit, daß die Kabinettfraktion den Kredit Deutschlands, die Wirtschaftspolitik und insbesondere die Börse in nennenswertem Maße beeinflussen wird.

### Ludendorff beleidigt Hindenburg

**Drahtbericht unseres Berliner Büros**  
Berlin, 27. März.  
Unter der Überschrift: „Der Paul von Hindenburg“ greift, wie dem H. L. aus München gemeldet wird, General Ludendorff in seiner „Weltwoche“ den Reichspräsidenten mit der ihm eigenen Gemüthsregung an. Schon im Reiche habe Hindenburg „in aller Hinsicht“ alles Schöne von sich herabgelassen und er habe also das Recht, zu behaupten, daß er das in seiner letzten Amtszeit getan habe, um die alte Schule der „Militärherrschaft“ der alten Armee zu erhalten. Schließlich legt Ludendorff dem Reichspräsidenten und dem Reichstag nahe, gegen die „Freemündel“ vorzugehen.  
Dieser unangenehme Angriff auf Hindenburg gibt dem Charakterbild Ludendorffs die letzte Abtönung.

## Zumult im Landtag

### Scharfer Zusammenstoß zwischen Minister Kemmele und Abg. Kraft

(Eigener Drahtbericht)

Karlsruhe, 28. März.

Um 1.45 Uhr hat sich der Landtag auf nächsten Dienstag vertagt. Es war höchste Zeit, wenn nicht die durch die Detonationen verursachte Resonanz in noch härteren Maße zur Entladung kommen sollte, als dies in diesen Tagen und besonders in der heutigen Vormittags-Sitzung der Fall war. Unter diesem Vorwand sind besonders die Sozialdemokraten, die in der ersten Sitzung recht viel zu sagen hatten. Dazu kommt, daß Minister Kemmele immer explosionsbereit ist, wenn ein Nationalsozialist das Rednerpult betritt oder sich in unmittelbarer Nähe befindet.

Die Bombe kam zum Platzen, als der Sozialdemokrat Weismann zu Beginn der heutigen Sitzung es für nötig hielt, noch einmal auf die unangenehmen Dinge von gestern zurückzukommen und dem Abg. Kraft vorstellte, der Minister habe ihm mit Recht die Möglichkeit zur Gegenüberlegung abgeprochen. Naturgemäß setzte sich dieser zur Wehr mit den Worten: der Minister sei hierfür nicht kompetent und verhalte sich nicht so.

**Der allgemeine Tumult**  
Auf den sozialdemokratischen Bankton wurde von dem erregten Sozialdemokraten Minister Kemmele überdies: „Unverschämter Kraft!“ Erregte Juraisten und anderer Art ergreifen die Weibchen, als wenn sie sich nicht in der ersten Sitzung der Landtag befänden. Die Minister haben ihm mit Recht die Möglichkeit zur Gegenüberlegung abgeprochen. Naturgemäß setzte sich dieser zur Wehr mit den Worten: der Minister sei hierfür nicht kompetent und verhalte sich nicht so.

Der Minister hat gewiß in gereizter Stimmung erwidert, aber man kann es einem Mann nicht umgehen, daß dauernd anzuwachen zu lassen.

Dieser Tumult hat sich auch im Reichstag geltend gemacht. Die Minister haben es sich nicht anmerken lassen, daß der Minister gegen die fortgeschrittenen Reichsregierungen von nationalsozialistischer Seite nicht in Schutz genommen wird.

**Ichne wir es ab, an den Verhandlungen weiter teilzunehmen**

Der Minister hat gewiß in gereizter Stimmung erwidert, aber man kann es einem Mann nicht umgehen, daß dauernd anzuwachen zu lassen.

**Die ersten Besprechungen Lloyd Georges mit einigen Mitgliedern des Kabinetts MacDonald** sind in den letzten Tagen fortgesetzt worden und es kann kaum noch ein Zweifel darüber bestehen, daß ein langwieriges Abkommen zwischen Liberalen und Arbeiterpartei unmittelbar vor dem Abschluß steht. Das Zusammengehen der beiden Parteien, ist es in der Form eines Wahlbündnisses, bei welchem eine Arbeitsgemeinschaft im Unterhaus, bedeutet einen

**fundamentalen Umschwung in der politischen Situation Englands.**

Es würde zunächst der Regierung MacDonald die Möglichkeit geben, nach ihrem Willen noch wenigstens zwei Jahre, vielleicht aber auch vier Jahre ungestört im Amt zu bleiben. Die Mindestzeit von zwei Jahren rühmt dazu, daß die Grundlage der liberal-sozialistischen Verhandlungen ohne Zweifel die Wahlreform ist, die Lloyd George noch während der Amtszeit MacDonald durchzuführen hofft. Es ist aber ausgeschlossen, daß die Wahlreichte des Reichstages früher als in zwei Jahren geändert werden kann, und dies würde den nächsten Fall darstellen.

Die Liberalen „The Times“ erklären zu wissen, daß die Verhandlungen des liberalen Führers mit der Regierung nicht länger als unbedingt nötig geheim bleiben würden und daß man sehr bald eine öffentliche Erklärung über diese Dinge zu erwarten habe. Die Erwartung ist jedenfalls schon jetzt festgestellt, daß die „Times“ heute mit Sicherheit annehmen, es sei zwar kein formales Bündnis, aber ein

**praktisches Einverständnis zwischen den Liberalen und der Labour Party** anzunehmen. Das sieht verjüngt die Situation mit der der liberalen Regierung von 1919-1921, die ebenfalls als Ministerpräsidenten vier Jahre im Amt bleiben konnte, indem sie sich auf unab

und seiner privaten Vergangenheit halt zu machen hat. Die Voraussetzungen für die Stärke und persönliche Ausprägung einer Erklärung sind insbesondere für seine heutige große Enttäuschung im Falle Kraft vollstän

**ein Minister sich derzeit bereit, einem Abgeordneten die Bezeichnung „unverschämter Kraft“ an den Kopf zu werfen und gedanken mit Weismann seiner Zeit, in denen die ganze Welt vor sich, weil einmal im alten Reichstag der Zentrum**

**Kraft** wurde als Unterredungsminister abgelehnt. Er hat gestern diese Ablehnung mit politischen und weltanschaulichen Argumenten unterlegt. Wir können auch trotz des am Schluß der heutigen Sitzung dem Abg. Kraft für seine gerechte Rede nachträglich erteilten Ordungsrufes nicht finden, daß der nationalsozialistische Sprecher mehr gegen den parlamentarischen Rufhandel gestimmt hat, als etwas der Minister Kemmele. Im Gegenteil, unteres Wissen ist es auch wohl das erste Mal, daß in einem deutschen Parlament

**dem Reichstag** der Nationalsozialist Lenx verlangte von der Reichsregierung, daß sie Minister und Staatsräten aus dem Reichstag zu entfernen. Das ist ein Verstoß gegen die Konstitution der Reichsregierung, die die Lenx gegen die Reichsregierung verstoßen hat, die die Reichsregierung in der Reichsregierung vertreten.

**Der Reichstag** hat die Besetzung der Reichsregierung durch die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

### Rückertstellung im Weltkrieg beschlagnahmter Aktienwerte

Washington, 28. März, (Associated Press) Die Beschlagnahmung des fremden Eigentums habe die Beschlagnahmung des Reiches mit der britischen Regierung bekannt gegeben. Dadurch würden während des Krieges beschlagnahmte Aktien im Werte von 12,5 Millionen Dollar den deutschen Besitzern zurückgegeben werden. Unter den Aktienbesitzern befinden sich Aktien der United Steel Corporation, der Anaconda Copper Co., der Utah Copper Co. und zahlreicher Eisenbahnen.

### 1/2 Meter Schnee in Chicago

**Telegraphische Meldung**  
Chicago, 27. März, (United Press.)  
Der größte Schneefall in der ganzen Geschichte Chicagos, hat sich wie bereits kurz gemeldet, in den letzten Stunden ereignet. Fast einen halben Meter hoch bedeckte der Schnee die Straßen. Die Stadt ist nahezu vollkommen isoliert und bis auf die Hochbahn ist jeder Verkehr unmöglich geworden. Obwohl 20.000 Schneefräser bereits seit 12 Stunden an der Säuberung der Straßen arbeiten, ist es bisher noch nicht einmal möglich gewesen, die Straßenbahnen freizubekommen. Chicago hat einen halben Meter Schnee. Mehr als die Hälfte aller Arbeiter und Angestellten mußte mangels jeder Verkehrsmöglichkeit zu Hause bleiben. Das Gedränge auf der Hochbahn war geradezu lebensgefährlich.  
Noch mehr als ein Kubikmeter des Schneefalles befürchtet man den Eintritt von Tauwetter, das ganz Chicago in einen Ocean von Schnee ertränken würde.

### Letzte Meldungen

**Fünf Verletzte durch einen Eisen**  
Köln, 28. März. In dem zur Zeit der gestrigen Verhaftung ereignete sich am Donnerstagabend ein furchtbares Unglück. In der Metzgerstraße brach beim Umstehen der Eisen ein Eisen an. Bei dem Versuch, ihn wieder einzufangen, wurden fünf Personen durch den Eisen schwer verletzt. Die Verletzten sind dem Krankenhaus zugeführt. Zwei der Verletzten, die Dompierre Heinrich und Herr, haben in schwere Verwundungen erlitten, die an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

**Dynamitexplosion auf ein Hofvergnügen**  
Köln, 28. März. Die erst heute bekannt wurde, war am gestrigen Sonntag ein Sprengstoffschlag auf das Hofvergnügen an der Kölnener Straße erfolgt. Die Sprengladung von vier Kilogramm Dynamit sollte das Hofvergnügen an untergeordnete Hofvergnügen in die Luft jagen.

Die Ausführung des Verbrechens konnte, da der Plan verriet, rechtzeitig verhindert werden. Die Haupt der Verdächtigen wurde der Kommandant der Stadtpolizei Auberl Rahman verhaftet. Weitere nach dem Verbrechen des Kommandanten Auberl Rahman ist während der noch einem Verbrechen, der noch nicht abgeschlossen ist, befindet. Die Ermittlung wird mit der Aufklärung der Angelegenheit beschäftigt. Weitere Einzelheiten folgen nach.

**Fünf Bergleute in einem Altersheim**

Bonn, 28. März. Vor einigen Tagen war gemeldet worden, daß in einem Altersheim in der Nähe von Rengsdorf durch einen Brand sechs Bergleute mehrere Wochen Verpflegung erlitten hatten. Einer war bereits an den Folgen der Verpflegung gestorben. Weitere fünf Bergleute sind in dem Altersheim verstorben. Die Bergleute sind in dem Altersheim verstorben. Die Bergleute sind in dem Altersheim verstorben.

**Niederlage der irischen Regierung**  
Dublin, 28. März. Im Parlament des Irischen Reiches wurden am Donnerstag bei der zweiten Sitzung des Abgeordnetenhauses 61 Stimmen für und 60 Stimmen gegen die Regierung abgegeben. Man erwartet für den heutigen Freitag den Rücktritt des Kabinetts.

**Schiffbruch und Schulwesen**

Bonn, 28. März. Der Reichspräsident hat weitere Maßnahmen in Bezug auf das Schulwesen im Sinne der Reichsregierung zu ergreifen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Raubbefreiung der „Europa“**  
New York, 28. März. Für die Befreiung der „Europa“ sind über 20.000 Einmündigkeiten zu einem Dollar verkauft worden.

Die Schiffsbefreiung erlaubt man, daß „Europa“ und „America“ künftig nicht mehr am Brooklyn-Pier, sondern am Hudson-Pier, den auch der „Excelsior“ benutzen, anlegen werden. „Orestis Tribune“ bringt in einem Artikel die dringende Notwendigkeit einer Verbesserung der amerikanischen Zollverhältnisse und des gesamten Handelsverkehrs. Die „Europa“ habe nur 110 Stunden zur Beobachtung des Atlantik gebraucht, aber ganz vierhundert Stunden, um vom Hudsonkanal bis zum Brooklyn-Pier zu kommen.

**Ein Zweikampf zwischen Schwedern**

Stockholm, 28. März. Ein Vorgang, wie er nicht alle Tage vorkommen dürfte, hat sich gestern hier abgespielt. Wegen eines Mannes, in den sie beide verliebt waren, gerieten zwei Schwedern erstlich aneinander, als sie bei einem Denk hinter ihr gegenseitiges Geheimnis gekommen waren. Das heiße Blut mag ihnen den Gedanken eingegeben haben, miteinander um den Geliebten zu kämpfen. Sie forderten sich zum Zweikampf heraus, der in der Nähe ihres Wohnortes ausgetragen wurde. Die beiden Torlanntinnen rüdeln sich durch Wellen bis dahin aneinander, daß sie in lebensgefährlichem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Der preussische Kultusminister Dr. Bruns hat, wie wir hören, den Ordinarium für Philosophie an der Universität Freiburg i. Br., Professor Martin Heldinger, an die Universität Berlin berufen. Heldinger, ein Schüler des Heidelberger Philosophen Müller, hat sich verheiratet. Bedeutenden Universitätslehrer ist er noch verhältnismäßig jung. Er zählt 40 Jahre und wollte zuerst als Nachfolger Klotzky in Marburg.

## Stabilisierung der Regierung MacDonald

**Drahtbericht unseres Londoner Büros**  
London, 28. März.

Die ersten Besprechungen Lloyd Georges mit einigen Mitgliedern des Kabinetts MacDonald sind in den letzten Tagen fortgesetzt worden und es kann kaum noch ein Zweifel darüber bestehen, daß ein langwieriges Abkommen zwischen Liberalen und Arbeiterpartei unmittelbar vor dem Abschluß steht. Das Zusammengehen der beiden Parteien, ist es in der Form eines Wahlbündnisses, bei welchem eine Arbeitsgemeinschaft im Unterhaus, bedeutet einen

**fundamentalen Umschwung in der politischen Situation Englands.**

Es würde zunächst der Regierung MacDonald die Möglichkeit geben, nach ihrem Willen noch wenigstens zwei Jahre, vielleicht aber auch vier Jahre ungestört im Amt zu bleiben. Die Mindestzeit von zwei Jahren rühmt dazu, daß die Grundlage der liberal-sozialistischen Verhandlungen ohne Zweifel die Wahlreform ist, die Lloyd George noch während der Amtszeit MacDonald durchzuführen hofft. Es ist aber ausgeschlossen, daß die Wahlreichte des Reichstages früher als in zwei Jahren geändert werden kann, und dies würde den nächsten Fall darstellen.

Die Liberalen „The Times“ erklären zu wissen, daß die Verhandlungen des liberalen Führers mit der Regierung nicht länger als unbedingt nötig geheim bleiben würden und daß man sehr bald eine öffentliche Erklärung über diese Dinge zu erwarten habe. Die Erwartung ist jedenfalls schon jetzt festgestellt, daß die „Times“ heute mit Sicherheit annehmen, es sei zwar kein formales Bündnis, aber ein

**praktisches Einverständnis zwischen den Liberalen und der Labour Party** anzunehmen. Das sieht verjüngt die Situation mit der der liberalen Regierung von 1919-1921, die ebenfalls als Ministerpräsidenten vier Jahre im Amt bleiben konnte, indem sie sich auf unab

und seiner privaten Vergangenheit halt zu machen hat. Die Voraussetzungen für die Stärke und persönliche Ausprägung einer Erklärung sind insbesondere für seine heutige große Enttäuschung im Falle Kraft vollstän

**ein Minister sich derzeit bereit, einem Abgeordneten die Bezeichnung „unverschämter Kraft“ an den Kopf zu werfen und gedanken mit Weismann seiner Zeit, in denen die ganze Welt vor sich, weil einmal im alten Reichstag der Zentrum**

**Kraft** wurde als Unterredungsminister abgelehnt. Er hat gestern diese Ablehnung mit politischen und weltanschaulichen Argumenten unterlegt. Wir können auch trotz des am Schluß der heutigen Sitzung dem Abg. Kraft für seine gerechte Rede nachträglich erteilten Ordungsrufes nicht finden, daß der nationalsozialistische Sprecher mehr gegen den parlamentarischen Rufhandel gestimmt hat, als etwas der Minister Kemmele. Im Gegenteil, unteres Wissen ist es auch wohl das erste Mal, daß in einem deutschen Parlament

**dem Reichstag** der Nationalsozialist Lenx verlangte von der Reichsregierung, daß sie Minister und Staatsräten aus dem Reichstag zu entfernen. Das ist ein Verstoß gegen die Konstitution der Reichsregierung, die die Lenx gegen die Reichsregierung verstoßen hat, die die Reichsregierung in der Reichsregierung vertreten.

**Der Reichstag** hat die Besetzung der Reichsregierung durch die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

**Die Reichsregierung** hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen. Die Reichsregierung hat die Reichsregierung zu verurteilen.

## Brandkatastrophe in Japan

**Telegraphische Meldung**  
Tokio, 28. März, (United Press.)

Ein ungeheurer Brandfeuer wütet in Kamata, auf der Hauptinsel Honshu. Bisher sind bereits über hundert Tote und Verwundete gemeldet worden. Soweit man übersehen kann, haben die Flammen bis jetzt mehr als 800 Häuser zerstört und damit einen Sachschaden von wenigstens 4 Millionen Mark verursacht.

Feuerwehr, Militär und freiwillige Helfer arbeiten ununterbrochen, um ein Ausbreiten des Brandes zu verhindern, da an eine Rettung der bereits in Flammen geschallten Stadtviertel überhaupt nicht zu denken ist. Die Einwohner aller Häuser in der Umgebung der Brandstätte haben ihre Wohnungen teilweise verlassen müssen. Sie konnten nur den notwendigen Gegendruck mitnehmen.

## Erdbeben in Japan

**Telegraphische Meldung**  
Tokio, 28. März, (United Press.)

Raum ist das richtige Wort, um den Umfang des Bebens in Japan, auf der Hauptinsel Honshu, anzudeuten. Die Erdbeben wurden von Honshu aus in alle Richtungen hin empfindlich. Besonders stark war das Beben in Kyoto, auf der Insel Shikoku, ungefähr 60 Kilometer westlich von Yokohama, verspürt. Im Moment können keinmal Angaben darüber gemacht werden, ob die Erdbeben, deren Stärke noch unverändert ist, noch verhältnismäßig jung. Es zählt 40 Jahre und wollte zuerst als Nachfolger Klotzky in Marburg.





Der Schwerverbrecher

Nach einem alten Schwank von F. Schöngamer-Schindler

Zill Schnurrpfeiffer war ein Schwerverbrecher. Das er eigentlich auf dem Rordholz hatte, wußte niemand. Nur der Wachtmeister Grimmdobler...

Da sie aber vor dem Wäckerladen des Weibers Semmelflein vorbei kamen und die Seiten, Öfen, Eisen, Gießeln und Kohndrübe verführerisch leuchteten...

„Mut“, sprach der Wachtmeister Grimmdobler, „die Bitte sei dir gewährt. Denn auch ich bin ein Mensch und habe ein Herz.“

Denn als der Schwerverbrecher hin ging und sich ein Brot kaufte, verstand der Wachtmeister von der Verbrecherjagd, schmeigte sich unmerklich und so mit Beglügen eine lang ersehnte Bitte...

meistert kurz einhüllten selbst hinein und stapte den Reiter Semmelflein mit barocker Diensthimme: „Wo bleibt mein Schwerverbrecher so lange?“

„Der Schwerverbrecher?“ fragte der Wachtmeister zurück. „Der ist doch schon vor einer Viertelstunde durch die hintere Haustür hinaus gegangen.“

Drei Tage später führte der Wachtmeister den wieder erwiderten Schwerverbrecher im Triumph durch das Dorf. Als die Leute neugierig aus den Häusern liefen...

„So ist es“, erwiderte der Schwerverbrecher ungestört. „Ich bitte, mich nicht zu unterbrechen.“

„Ich bitte, mich nicht zu unterbrechen“, vermahnte ihn der Wachtmeister. „Mut, Du sollst Dir ein Brot kaufen. Denn ich bin auch ein Mensch und habe ein Herz.“

Im Gehirnen des in der Kriminalistik wohl-erfahrenen Wachtmeisters spielten sich nämlich folgende Gedanken ab: Natürlich wird mir der Schwerverbrecher wieder durch die hintere Haustür ausweichen wollen.

„Kannst du aber der Spitzbube den Laden betreten, da heute im der Wachtmeister auch schon in Schwung und rannte um das Haus herum zur hinteren Türe.“

Da sich aber der Schwerverbrecher die längste Zeit nicht sehen ließ, trat der Wachtmeister kurz entschlossen in den Laden und fragte den Reiter Semmelflein im barocken Tone des Dienstes: „Wo bleibt mein Schwerverbrecher so lange?“

„Der?“ in der Reiter Semmelflein erkannte. „Der ist doch schon vor einer Viertelstunde durch die hintere Haustür hinaus gegangen, weil für gesagt habt, Ihr wartet dort auf ihn.“

Da griff sich der Wachtmeister Grimmdobler an die Stirne und tat den bekannten Hahndruck, der seinen Familiennamen Ehre machte, der aber zur Schonung der jarteren Polizeibehörde hier nicht wiederholt werden soll.

Die Jand nach dem Schwerverbrecher begann von neuem, und schon nach drei Tagen war es dem Wachtmeister Grimmdobler wieder vergönnt, seinen im Triumph durch das Dorf zu führen. Mit vor Stolz überschäumender Stimme verfuhrte er den Wächter auf den Straßen: „Zum drittenmal, wer ist Staatsbürger und Volksgenosse, hat der Arm der Gerechtigkeit den Schwerverbrecher Zill Schnurrpfeiffer erreicht.“

Als sie dann zum Laden des Wäckermeisters Semmelflein kamen, wartete der Wachtmeister Grimmdobler nicht auf die Bitte des Gelangenen ab, sondern machte ihm selbst im jüdischen Sinne ein Angebot: „Da man vielleicht wieder Hunger?“

„Jawohl, wenn der Herr Wachtmeister erlauben“, ist der Schwerverbrecher ganz demütig und jetzt freudig.

„Mut“, erwiderte jener, „Du sollst Dein Brot wie der haben. Denn ich bin auch ein Mensch und habe ein Herz. Und Du magst tut weh, das weh ich sehr gut als Staatsbürger in einer der niedrigsten Gehaltsklassen.“

„In Befehl, Herr Generaloberwachtmeister“, ist der Schwerverbrecher ganz ergeben, wie einer, der seinem Schicksal nicht mehr entkommen kann.

In dieser höheren Uebergangsstufe betrat dem Wachtmeister Grimmdobler auch den Laden und setzte dem Reiter Semmelflein höflich auszuwachen, wie die Kriminalistik im Kampfe gegen die absonderlichen Männer und wider die allergelegentlichsten Schwerverbrecher zuletzt immer Sieger geblieben sei.

„Da ist denn der Wachtmeister Grimmdobler noch einmal einen Hahndruck, der hier gar nicht wiederzugeben ist, weil er um jeden Fall länger war als der erstangeführte, der seinen Familiennamen alle Ehre machte.“

Es darf versichert werden, daß der Schwerverbrecher nicht mehr erwischt wurde, was ebenfalls schade war. Denn dadurch sind wir um einen weiteren Beweis gebracht, weil zu hoffen war, daß der Schwerverbrecher dem Auge des Geistes ein weiteres Schicksal gelagert hätte.



Viele Fleischgerichte geben wenig Soße...

Wenn die Hausfrau Beefsteak, Leber, Nieren, Klopsbraten, Bratwurst, Kalbskopf und ähnliche Gerichte vorsetzt, hört sie oft die Klage: „Es ist zu wenig Soße da.“

Ein Würfel, in ¼ Liter kaltem Wasser aufgelöst, gibt in wenigen Minuten eine ausgiebige und im Geschmack vorzügliche Tunke, die auch ohne Fleisch sehr gut schmeckt, und mit der die natürliche Soße verlängert werden kann.

Knorr Bratensoße



Versuchen Sie Knorr-Makkaroni dazu!

Advertisement for Rama im Blauband MARGARINE. Features an illustration of hands holding a box with a 'Datum-Zeichen' (date stamp) and the text 'Dieses Datum-Zeichen bürgt für frische Qualität'.

Sehr günstige Kaufgelegenheit!

Wiederige Spezialzimmer, wohnungsbekannt, sehr schön, mit allen Einrichtungen und vollständigem Mobiliar, Preis 25 Pf.

Schlafzimmer

von der einfachsten bis zu der elegantesten Ausführung, nur Qualitätsarbeit in allen Größen zu außerordentlich billigen Werbepreisen.

Verkäufe

- List of items for sale: Sofabank, Gasher, Schlafzimmer, Gartenschlauch-Wagen, Gelegenheitskauf!, Schneidemaschine, Schreibmaschinen, etc.

Verkäufe Kauf-Gesuche Automarkt

- List of items for sale and purchase: Führerschier, I-Spännerchalesgesch., D-Motorrad, Rhetinische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Alte Gebisse, Smoking, Herrenrad, etc.









Todes-Anzeige

Gestern abend verschied nach kurzer, schwerer Krankheit, mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager u. Onkel

Herr Ludwig Reiß

Gärtnereibesitzer

im Alter von nahezu 40 Jahren

Mannheim-Feudenheim, den 20. März 1930

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Reiß geb. Kramer mit Söhne Robert und Fritz

Die Bestattung findet am Montag, 31. März 1930, nachm. 2½ Uhr im Krematorium Mannheim statt

Ämtliche Bekanntmachungen

Heber des Beschlusses des Saubere 1816, Bierdeprehablung in Mannheim-Redan, Montag, den 20. März 1930, wurde heute vormittag 10 Uhr von Gerichtsvollzieher zur Anwendung des Zwangsbeschlusses eröffnet. Termin: 20. März 1930, nachmittags 1 Uhr, vor dem Amtsgericht, 2. Stadtkammer Nr. 21. Der Antrag auf Eröffnung des Zwangsbeschlusses ist bei Gericht einzureichen. Weitere Bestimmungen sind auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Mannheim, den 20. März 1930. Amtsgericht 21. 18. 16.

Heber des Beschlusses des Hofes Wirt-kaum, Jüdischer Friedhof, 2. u. 3. Hof, wurde heute nachmittags 4 Uhr von Gerichtsvollzieher zur Anwendung des Zwangsbeschlusses eröffnet. Termin: 20. März 1930, nachmittags 1 Uhr, vor dem Amtsgericht, 2. Stadtkammer Nr. 21. Der Antrag auf Eröffnung des Zwangsbeschlusses ist bei Gericht einzureichen. Weitere Bestimmungen sind auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Mannheim, den 20. März 1930. Amtsgericht 21. 18. 16.

Sehr gesund in der kernig-harte Schwarzwald-Speck 1/2 Jahr mit Wacholder geräuchert und das vollkräftige Bayern-Brot vom Schwarzwaldhaus E 2, 45 am Tattersall Qu 2, 8

Moderner Damen-Bekleidung, Herrenschneiderei, Schneiderin u. Schneiderin. Modernste Schnitt- und gründlich die Schneider-Akademie und Nähschule B 1, 8 Weidner-Nitsche B 1, 8 Anfang jeden 15. und 1. Prospekt gratis

Vorhänge

HIRSCH & DERSCHUM, P 6, 20 Möbel-Dekorationen

Ausführung von Tapezierarbeiten - Markisen - Anfertigung u. Veränderung von Dekorationen sehr

preiswert

Die beliebtesten Mannheimer Maimarkt-Lose sind wieder da. Gesamtgewinn 30 000 Mark. Hauptgew. 4 500 Mark, 2 200 Mark, 1 000 Mark. Lospreis nur 1 Mark. Lose zu haben bei den staatl. Lotterien-Einnahmestellen sowie in all durch Plakate kenntlichen Geschäften und bei den Straßenverkäufern. General-Vertrieb: MOHLER Mannheim K 1, 6. Stahl. Lotterien-Einnahme Postsch. Kto. Karlsruhe 18330

Ihr schönes Badezimmer soll schonend gereinigt werden. Für die empfindliche Oberfläche von Email und Porzellan brauchen Sie ein Putzmittel, das nicht kratzt. Reinigen Sie Wanne, Kacheln, Ofen und Metallgarnituren mit dem feinkörnigen Vim; es gibt prächtigen Glanz und schont Gegenstände und Hände. Vim enthält Seife. Deshalb wirkt es so kräftig auf den Schmutz und ist so ausgiebig: Ein wenig Vim auf feuchtem Lappen schafft erstaunlich viel. VIM PUTZT ALLES SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM. DOPPELDOSE 50 PFG, NORMALDOSE 30 PFG.

Grosse Herren! Schlanke Herren! Dicke Herren... Seitlich oder länglich gemessen - das Maß Ihrer Figur spielt keine Rolle, denn unsere seit Jahrzehnten erprobten Spezialschnitte gewährleisten für jede Figur eleganten Sitz, so daß in unserem Hause jedermann richtig passende Fertigung kaufen kann. Beachten Sie unsere sehr niedrigen Preise. Herren-Anzüge 1 oder 2reihig in den modernen Farben und Formen Mk. 29.- 35.- 49.- 75.- bis 155 Mk. Frühjahrs-Mäntel in Regen- oder Ulsterform, 1 und 2reihig mit Rundgurt Mk. 39.- 55.- 59.- 75.- bis 150 Mk. Engelhorn & Sturm Mannheim O 6, 4-7

RM. 16.80 Lampe-Jäger D 3, 4 ist leicht zu montieren, leicht zu zerlegen, leicht zu reinigen.

Kapok-Abschlag Kapok-Matratzen 60 M, 70 M, 80 M, 90 M. Garantiert in Java-Kapokmatten u. besten Korbweiden. Preis zu Mk. 90.- Ansehen und dann bestellen. Ohne Kaufweg Teilzahlung auf alle Polsterwaren. Lutz, T 5, 18 Polsterwerkstätte Telefon 24738

Gold Silber, Brillanten, Sprechapparate, Musikinstrumente, Uhren, Schiffe, Kleider, Planchette s.w. kauft und verkauft. K. Lelster, T 5, 17. Nur ein rein original Klavier. Preis 3000 bis 5000 Mk. in 1000er Schritten annehmen. Klavierwerkstatt L. S. 11 - Tel. 292 18

Anwerber von Werben und Firmen-Zeichnungen erzielen Sie durch Aufgabe Ihrer Anzeigen in der Neuen Mannheimer Zeitung / R 1, 4-6

AUSNAHME-ANGEBOT 1000 Geschäftsumschläge 2.50 mit Firmenaufdruck schwarz bis zu drei Zeilen bedruckt Mk. Zu diesem ermäßigten Angebot sehen wir uns deshalb gezwungen, weil der Bezirksverein Mannheim-Ludwigshafen des deutschen Buchdrucker-Vereins e. V. unser ursprüngliches Angebot von Mk. 3,95 mit einem ausgesprochenen Kampfpreis von Mk. 3.- unterboten hat, obwohl er uns selbst vorher in einem Schreiben vom 25. März 1930 den Vorwurf der Preisdrückerei gemacht hat. Dieser Preis von Mk. 2.50 gilt rückwirkend für alle bisher eingegangenen Aufträge. Wronker HERMANN MANNHEIM Breitenstraße

Württembergische Hypothekendarbank Ludwigschafen

Nach der Einhebung des Pfändereisenerlöses... In der heute unter dem Vorsitz von...

Das deutsche Handwerk im Lichte des Enquetenausschusses

Die starke Veröffentlichung des Enquetenausschusses... In der heute veröffentlichten Enquete...

Gerade die industrielle Entwicklung und die in ihrem... Gerade die industrielle Entwicklung...

Brexit-Abbruch

Die Währungsfrage ist für die britische Wirtschaft... Die Währungsfrage ist für die britische...

Die Maßnahmen des Reichs für die Beschäftigung... Die Maßnahmen des Reichs für die Beschäftigung...

Die Maßnahmen des Reichs für die Beschäftigung... Die Maßnahmen des Reichs für die Beschäftigung...

Die Maßnahmen des Reichs für die Beschäftigung... Die Maßnahmen des Reichs für die Beschäftigung...

Die Maßnahmen des Reichs für die Beschäftigung... Die Maßnahmen des Reichs für die Beschäftigung...

Die Maßnahmen des Reichs für die Beschäftigung... Die Maßnahmen des Reichs für die Beschäftigung...

Die Maßnahmen des Reichs für die Beschäftigung... Die Maßnahmen des Reichs für die Beschäftigung...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for Mannheim, Frankfurt, and Berlin. Includes sections for 'Mannheimer Effektenbörse', 'Frankfurter Börse', and 'Berliner Börse'.





# Jede Hausfrau

sollte vor Anschaffung eines

## Gasbackherdes

nicht versäumen, unser gewaltiges Lager führender Fabrikate zu besuchen. Sie wird zu der unbedingten Ueberzeugung kommen daß die

## niedrigen M. & O. - Preise

Jedermann die Anschaffung ermöglichen.

## Unübertroffen in Leistung, Ausführung u. Qualität!

In unseren Geschäftsräumen werden praktische Vorführungen und Beratung bereitwilligst erteilt.

## Kommen Sie deshalb

ZU

# Metzger & Oppenheimer

E 2, 13 Das große Eisenwarengeschäft E 3, 1a

# Wie kleide ich mich?

modern, billig und gut.

Von uns	Die gute Baskenmütze in Filz und gestrickt mit kaum sichtbaren Webfäden . . . . .	1,45	Fesche Strohkappe a. versch. Art zu tragen i. Modef.	4,75	
den	<b>Hut</b>	Entzück. jugendl. Glocke Fantasiegeflecht . . . . .	2,95	Große jugendliche Schute mit eleganter Crêpe-Georgette-Garnitur in verschied. Farben . . . . .	8,50

Von uns	Trenchcoat in flotter Sportform m. Steppgürtel u. imt. Lederknöpf. in marine, stahlblau, rot u. beige . . . . .	9,75	Reinwoll. Trenchcoat ganz auf Plaidunter impräg. i. jede Wilfugung i. marine u. sand . . . . .	29,75	
den	<b>Mantel</b>	Herrenstoff-Mantel ganz geföhrt mit Falten und Gürtel in neuesten Mustern . . . . .	17,50	Badisch-Kostüm englisch gemasterte Jada auf K'Seide in flotter Verarbeitung . . . . .	24,75

Von uns	Jugendl. Glockenkleid aus schwerem Trikotcharmeuse i. viel. Farb. . . . . bis Gr. 46	12,75	Reinseid. Nachmittagskleid aus Crêpe Marocco, m. Perlkragen, in mod. Glockenform . . . . .	25,00	
das	<b>Kleid</b>	Flottes Complet aus Rippe, Bluse aus buntermust. K'Seide i. viel. Farb. . . . . bis Gr. 46	19,75	Tweed-Complet Mantel geföhrt, m. passend. Rock in fester Ausführung . . . . .	39,50

Von uns	Prinzessfrock Seidenrikot, glatt mit breiter Spitzengarnitur . . . . .	1,65	Rockhemdhose glatt, Seidenrikot mit gebogter Spitze, reich garniert . . . . .	3,95	
die	<b>Wäsche</b>	Hemd hose glatt, Seidenrikot mit reicher Spitzengarnitur . . . . .	1,95	Damenschluphose K'Seide gestr., fehlerfrei, riesiges Farbensortiment . . . . .	1,45

Von uns	Frühjahrs-Mantelstoffe aparte Tweedmuster, 140 cm breit i. Meter 3,90	2,50	Natté modernes reinwollenes Gewebe, in feinen Modelfarben . . . . . i. Meter	1,80	
die	<b>Stoffe</b>	Crêpe Caid gute reinwollene Qualität, schöne Farben . . . . . i. Meter	1,50	Kleider-Tweed die große Mode, in den beliebten, kleinen Dessins . . . . . i. Meter 1,65	95

Von uns	Damen-Garnituren Kunstseidenrippe, spitze Form . . . . .	95	Damenkleiderpasse mit Rückenschloß, Crêpe de Chine mit Spitzengarnitur . . . . .	1,90	
die	<b>Modewaren</b>	Damen-Bindekragen Crêpe de Chine, weiß, rosa, champagne . . . . .	95	Damen-Cachenez Crêpe de Chine, 65/65 in mod. Farbtönen . . . . .	3,95

Von uns	Damen-Handschuhe in gelb und farbig mit und ohne Spitze . . . . . i. Paar	95	Echte Damen-Waschleder-Handschuhe . . . . . i. Paar	2,95	
die	<b>Handschuhe</b>	Damen-Handschuhe Lederimitation in farbig und gelb . . . . . i. Paar	1,45	Damen-Glacedhandschuhe feines Glacéleder in den mod. Farben . . . . . i. Paar	4,75

Von uns	Spangenschuhe feinartig neueste Formen und Modelle Abs. L. XV. u. bequem	9,80	Chev.-Spangenschuhe braun mit edlem Schlangenbesatz Abs. L. XV. . . . .	12,90	
den	<b>Schuh</b>	Mod. Trotteurschuhe zweifach Leder m. Blockbesatz	10,90	Lack-Spangenschuh m. edlen Füllhorn-Schlangen-Vorderkappen Abs. L. XV. . . . .	14,50

Von uns	Damenstrümpfe kräftige streopezierfähige Qualität . . . . . i. Paar	50	Damenstrümpfe unsere Hausmarke, eine oz. feinfädige Waschseide aus edelstem Material . . . . . i. Paar	1,45	
immer gut und besonders preiswert	<b>Strumpf</b>	Damenstrümpfe Jedes Paar aus prima Waschseide aus echt ägyptisch Mako, aus la. Seidenflor, aus Seide mit Flor plattiert . . . . .	95	Strafenstrumpf elegant Seide mit Flor plattiert, der kräftige Strumpf mit dem eleganten Aussehen . . . . . i. Paar	1,95

In der I. Etage unseres Hauses untersucht der bekannte Leiter vom Büro für wissenschaftl. Graphologie Herr Eduard Weinberg Ihre Handschrift oder die Schrift der Sie sonen mit erstaunlichen interessierenden Per-Resultaten - für Mk. 1,50

# Wronker

HERMANN Akt. Ges. MANNHEIM Breitstraße

### Offene Stellen

## Kaufmann

L. & M. Kaufmann, Auenstraße 11, Mannheim

### Unterricht

## Englisch

wie es der Engländer spricht. Methode Baudheim

### Junger Plakatmaler

bei an Hand u. selbständiger Arbeiten gewöhnt

### Tüchtige Friseur

aus Wehrhahn für jeden Geschmack sofort gesucht.

### Tagesmädchen

in H. Haushalt sofort gesucht.

### Stellen-Gesuche

Diener, weiblich

### Dienstmädchen

21 J., mit gut. Kenntn.

### Heiliges Mädchen

aus Wehrhahn für jeden Geschmack sofort gesucht.

### Miet-Gesuche

## 7-8 Zimmerwohnung

in der Altstadt, mit 4 Zimmern an liebsten gesucht.

## Gesucht

Werkstatt mit 200 qm, Wasser u. Strom, in der Nähe Hauptbahnhof oder Hauptbahnhof.

## Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.

mit 2. Etage u. Bad, in ruhiger Straße, in der Nähe Hauptbahnhof.

## Leere Mansarde

in d. Stadt, u. befrist. Dame gesucht.

### Stellen-Gesuche

## Chauffeur

erf. Kraft, tüchtige Führerl. Kenntnisse, langjähr. Fahrer von Autos und Personenkraftwagen.

## Junger Mann

sucht Arbeit, gleich oder nachher, unter V. N. 04 an die Zeitung.

## KLEINES KURSBUCH

FÜR BADEN UND PFALZ

Der beste Taschenfahrplan für den bedienden Verkehr und der angrenzenden Gebiete.

Preis 50 Pfennig

Verlag Druckerei Dr. Haas & Co. H. Neue Mannheimer Zeitung

### Vermietungen

Wohnung, 2 Zimmer, mit u. ohne D. Baden sofort u. später zu vermieten

3x1 l. Badmischerde  
3x1 l. leeres Zimmer  
3x1 l. leeres Zimmer  
3x1 l. leeres Zimmer

Wohnungs-Zentrale Metz & Schwaner, K 3, 17

### Miet-Gesuche

2-Zimmer Mansarden-Zimmer

1 Zimmer u. Küche

### Hypotheken

2000 Mark

auf 2. Etage auf ein prima Haus

### Herrenkleider

Kaufe beim Uhrenfachmann E. Klausmann

Drucksachen in jeder Ausführung liefert prompt

Druckerei Dr. Haas & Co. H., Mannheim R1, 4-8

# BIOX-ULTRA die ZAHNPASTA der Dame

macht die Zähne blendend weiß und beseitigt Zahnbeflag und Mundgeruch, spritzt nicht, ist hochkonzentriert, daher sparsamer. Kl. Tube 50 Pf.

**Vermietungen**

**2 Werkstätten**  
mit ca. 50 qm. Fläche  
**1 Laden**  
ca. 70 qm. mit 3 arch.  
Schaukästen, in ver-  
kehrsgünstiger Lage, bei  
Zentrum, \*1207  
sofort zu vermieten.  
Nachfrage unter W. G. 50  
an die Redaktion, die-  
ses Blattes erbeten.

**3 Zimmer**  
**hübsch Bad**  
Stadtkern, modern-  
stein zu vermieten. Be-  
heizung, neue Möbel-  
einrichtung, ca. 1000 m.  
Taschentücher, \*1208  
T. A. 24 m 111, N. 5, 7.  
\*1208

**3 Zimmer-Wohnung**  
Ruhig in Südstadt, be-  
heizt, Balkon, sehr ge-  
eignet, sehr schön, bei  
Taschentüchern, \*1209  
zu vermieten bei  
**Architekt Lauer,**  
Göllwitzer Str., Tel. 2122

**3 Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten, hübsches  
Balkon, \*1210  
Hochstraße 28, parterre

**Neckarau**  
**3 Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, sehr schön zu  
vermieten, Stadt 10 A,  
Hauptstr. unter U. X. 40  
an der Haltest. Stet-  
tes Blattes, \*1211

**1 Zimmer u. Küche**  
(Stadtkern) per 15. April  
zu vermieten  
1. Untertierüberbau  
200 qm, sehr schön  
Taschentücher \*1212  
Th. Schmitt, N 5, 7.  
\*1212

**2 leere Zimmer**  
mit Bad, sehr schön zu  
vermieten, \*1213  
6 7, 22, 3. Stock.  
Ruhig, hübsch, (Stadtkern)  
zu vermieten, \*1214  
Hauptstr. unter U. X. 40  
an der Haltest. Stet-  
tes Blattes, \*1215

**Ein Zimmer** \*1216  
Schön, mit Balkon  
**Zimmer**  
zu verm. 1. 15, 16, 3. St.  
Hübsch, modern, (Stadtkern)  
zu vermieten, \*1217  
Wohn- u. Schlafzim.  
mit 1. u. 2. Stock, an  
Hauptstr., an Fern-  
str. Mangelstr. 11, 2. St.  
\*1218

**Möbliertes Zimmer**  
mit Bad, schön zu verm.  
\*1219 T. A. 7, 3. St.  
\*1219

**Möbliertes Zimmer**  
mit Bad, schön zu verm.  
\*1220 T. A. 7, 3. St.  
\*1220

**Gut möbl. Zimmer**  
per 1. April zu verm.  
Stadtkern, Hauptstr. 21,  
1. Stock, \*1221

**Separat. große möbl.**  
**möbliertes Zimmer**  
per 1. April, sehr schön,  
an der S. 8, 15. Stock, 1.  
\*1222

**Möbliertes Zimmer**  
per 1. April zu vermieten,  
Hauptstr. 20, 2. Stock,  
\*1223

**S 7, 17, bei Völk 1**  
möbliertes Zimmer zu  
vermieten, \*1224

**Wohnung u. 2 Zimmer**  
**Zimmer**  
mit 1. u. 2. Stock, sehr  
schön, modern, in der  
Hauptstr., an Fern-  
str., an Hauptstr. an  
Hauptstr., an Fern-  
str. Mangelstr. 11, 2. St.  
zu verm. in der Haltest.

**Möbl. sonn. Zimmer**  
zu vermieten, sehr schön,  
Hauptstr. 21, 1. St.  
\*1225

**Fröhl. möbl. Zimmer**  
mit Bad, schön zu  
vermieten, \*1226  
Hauptstr. 21, 1. St.  
\*1226

**Herrn- u. Schlafz.**  
zu vermieten, sehr schön,  
Hauptstr. 21, 1. St.  
\*1227

# 13 große Leistungen 13 kleine Preise

ein Meisterwerk des Einkaufs, das unserer Abteilung

# Stümpfe

gelang. Solange die Angebote reichen —  
wird verkauft. Wenn die Ware weg ist —  
ist's zu spät.  
Also kommen Sie bitte bald. — Der Verkauf  
beginnt Samstag früh.

<b>50</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> künstliche Wasch- seide, feste Sohle, fester Rand. Trotz des kleinen Preises fehlerfrei. Moderne Farben.	<b>95</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> künstliche Wasch- seide; feinfädiges Gewebe; moderne Farben; Spitzhoch- ferse, zum Teil mit fast unsichtbaren Fehlern.	<b>1.50</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> aus hochwertiger künstlicher Wasch- seide, mit Spitzhoch- ferse. Viele Mode- farben. Garantiert ohne Fehler.
<b>1.95</b>	<b>Luxus-Strümpfe</b> aus Celta-Seide, seidig glänzend, straff. geschmeidig.	<b>1.95</b>	<b>Luxus-Strümpfe</b> aus künstl. Wasch- seide, mit à jour- Zwickel und Spitz- hochferse, nur mo- derne Farben; sehr dauerhaft.	<b>1.95</b>	<b>Die große</b> <b>Gelegenheit</b> Washseidene Strümpfe, mit Flor plattiert. Sehr ele- gant, sehr haltbar Teils mit Spitzhoch- ferse. Alle Modefar- ben frei zur Wahl.
<b>75</b>	<b>Herrn-Socken</b> fehlerfrei, moderne Muster, Kunstseide plattiert. Schöne Muster in Se- denflor und Jacquard. Flor mit künstlicher Seide, mit kleinen Schönheitsfehlern.	<b>1.25</b>	<b>Herrn-Socken</b> in Seidenflor und in Flor mit künstlicher Seide. Dauerhafte Ware mit Doppel- sohle, z. T. fast un- sichtbare Fehler.	<b>1.50</b>	<b>Herrn-Socken</b> in Seidenflor und in Flor mit Kunstseide plattiert. Ausgespro- chene Strapazier- Qualitäten mit schwerer englischer Sohle. Neue und aparte Frühjahrs- muster.
<b>1.95</b>	<b>Damen-Schlüpf</b> Milanese, Tanzform Charmeuse, garantiert maschenfest Kunstseide, glatt, ohne jeden Fehler jede Größe <b>1.95</b>	<b>2.75</b>	<b>Damen-Schlüpf</b> Charmeuse, Pagenform garantiert fehlerfrei und maschenfest jede Größe <b>2.75</b>	<b>2.95</b>	<b>Damen-Schlüpf</b> Charmeuse, mit kurzem Bein, garantiert maschenfest. Garantiert ohne Fehler jede Größe <b>2.95</b>
<b>Erholen Sie sich in unserem Erfrischungsraum</b>		<b>flirschland</b> MANNHEIM AN DEN PLANKEN		<b>Beachten Sie unsere drei Spezialfenster</b>	

Wer wirklich wirksam werben will wählt **NMZ** das meistgelesene Blatt für seine Empfehlungs-Anzeigen in der Stadt Mannheim

Im Jahresdurchschnitt mehr als 10 Offerten auf jede Chiffre-Anzeige beweisen den Erfolg der NMZ